

FREUNDESBRIEF OSTERN 2021

ESER
ER21
MEHR ALS
NUR WORTE



Bild: DDP on Unsplash

**Jesus befreite die Menschen, die
durch Angst vor dem Tod ihr ganzes Leben
geknechtet waren.**

Hebräer 2,15



DER TOD IST BESIEGT – JESUS IST AUFERSTANDEN

Liebe Eserfreunde,

In den letzten Jahrzehnten ist der Tod immer mehr aus dem öffentlichen Leben verdrängt worden. Man sprach nicht über ihn. Aber seit einem Jahr wird er uns täglich unter die Nase gerieben. Ja, wir sind sterblich und mit dieser kurzen geschenkten Zeit hier auf der Erde können wir lernen, vom Ende her zu denken. So wie wir 9 Monate im Mutterleib reifen, haben wir hier auf der Erde ca. 90 Jahre um für die Ewigkeit zu reifen.

Dabei ist Jesus Christus unser „Forerunner“, der den Tod überwunden und besiegt hat. Wer Ihm vertraut, hat schon jetzt den Geschmack des Himmels im Herzen und darf für sein Leben, seine Gesundheit und sein Glück auf Ihn vertrauen. Er verspricht, dass, wer IHM vertraut, ewig leben darf.

Das ist die Osterbotschaft mitten in der Corona Krise. Ein Virus, das eine Ladung Angst mittransportiert und unser Immunsystem schwächen kann. Wie gut, dass unsere Ärztin Dr. Hiltrud Westdickenberg uns alle geschult hat, auf unser Immunsystem zu achten und uns gut zu ernähren. Widerstandskraft in der Seele und im Körper ist in der Krise ungemein wichtig. Wir sind so dankbar, dass niemand von uns bisher erkrankt ist und danken Gott dafür. Aber als Mitarbeiter spüren wir dennoch, dass es eine für uns alle belastende Zeit ist und es tut uns gut, uns gegenseitig zu stärken und gemeinsam Gott um „Auferstehungskraft“ zu bitten.

Hiltrud geht im März zu Beginn ihrer Rente in eine dreimonatige Sabbatzeit, um sich dann in neuer Weise wieder in die Eserarbeit einzuklinken. Auch Irmi Ostermeier, unsere graue Eminenz im Büro, bereitet sich auf die Rente vor und hilft der neuen Kollegin Angelika Braun bei der Einarbeitung.



Ich selbst werde die Woche vor Ostern in Syrien sein, wo der Krieg seit Jahren wütet und das Virus im letzten Jahr die katastrophale humanitäre Lage noch verschlimmert hat. Bei diesem Besuch geht es um die Schaffung von Waisenhäusern in Syrien für viele Kinder, die ihre Eltern verloren haben und wie wir Kinder und Waisenhaus-Mitarbeiter mit Traumatherapie unterstützen können.

Auch bei uns hat sich möglicherweise gerade eine spannende Gelegenheit ergeben, um Kindern mit Gewalterfahrung zu helfen. Daher führen wir gerade Gespräche mit Kinder- und Jugendpsychotherapeuten und einem Hausbesitzer. Bitte betet mit, dass wir uns nicht übernehmen, aber auch nichts versäumen.

Unsere letzte Zeit war von vielen Planungen und Überlegungen geprägt, wie wir unser „Eser Schiff“ gut steuern. Wir sind so auf die ‚Osterkraft‘ angewiesen und wirklich froh um Eure Fürbitte und Unterstützung. Dankbar erleben wir, dass die Prozesse in den Therapien gut laufen und junge Menschen in ihrer Identität wachsen. Wachstum und Blühen gehören zum Frühjahr und zum gesunden Aufbau einer Arbeit.

Dass es Euch, lieben Eserfreunden gut geht, Ihr gesund seid und wohlauf, das wünschen wir Euch mit unserem Osterbrief von ganzem Herzen.

Habt Dank für Euer treues Unterstützen und mit uns gehen. Wir hoffen sehr, dass wir viele von Euch bei unserem Eserfest dieses Jahr sehen können.

Der Herr ist auferstanden. Halleluja!

Mit diesem Ostergruß grüßen Euch alle Esermitarbeiter

Eure Friedegard Warkentin mit dem gesamten Eserteam



VON EINEM GAST

Bevor ich in den Eser 21 kam, litt ich schon seit Jahren an einer öfter wiederkehrenden Depression. Mir wurde der Eser 21 in einer Klinik für Psychotherapie, die christlich engagiert ist, empfohlen. Es hat bei mir danach noch einige Zeit lang gedauert, bis ich den Schritt hierher gewagt habe.

Hier angekommen, wusste ich nicht genau was auf mich zukommen würde, ich wusste nur, es konnte nicht so weitergehen wie bisher. Mir wurde mit der Zeit bewusst, dass ich mir einige Strategien um zu überleben angeeignet hatte. Diese halfen mir im Hier und Jetzt allerdings nicht wirklich weiter, sondern hinderten eher am Leben und an gesunden und tiefen Beziehungen, auch zu mir selber.

Ich habe hier erfahren, warum ich diese tief verankerten, destruktiven Strategien entwickelt habe und wo sie herkamen. Ich darf echt dankbar für diese Strategien sein, denn sie ließen mich überleben; und gleichzeitig lerne ich neue, gesunde Strategien mit mir und Anderen umzugehen, kennen.

Meine Waffen niederlegen, mit denen ich jahrelang gekämpft habe. Kapitulieren. Das fällt mir so schwer und beim Schreiben kommen mir jetzt auch die Tränen. Aber ich weiß, das ist der richtige Weg... zum Leben. Da wo ich hinwill. Das Alte aufgeben, damit Neues entstehen und kommen kann.

Ich bin ernsthaft sehr, sehr dankbar, dass ich im Eser 21 bin und Therapie machen darf. Ich bin noch nicht da wo ich sein möchte, aber ich bin auch nicht mehr dort, wo ich vor dem Eser war. Hier im Eser habe ich für mich gelernt, dass mein „Sein“ wichtiger ist als mein „Tun“. Meine Leistung definiert mich nicht, sondern ich bin als Mensch genau richtig und sehr wertvoll. Und das einfach nur weil ich bin.

Mein Wunsch nach Veränderung und nach Heilung ist nach wie vor sehr groß und es hat sich auch schon einiges verändert. Für mich ist es beispielsweise ein großer Fortschritt, dass ich mich jetzt selber spüren



kann und mich nicht mehr so abgetrennt fühle, auch von mir selbst. Ich empfinde wieder Hoffnung für mich und meine Zukunft. Ich weiß, dass mein Gott und ich für mich sind und das ist was für mich zählt.

Auch habe ich es hier zum ersten Mal erlebt, dass mich ein Therapeut umarmt und mit mir zusammen weint, was ich als sehr kostbar empfinde.

DIE NEUE IM SOZIALEN KOMPETENZTRAINING

Einige von Euch kennen mich vielleicht noch aus meiner Zeit als Eserling. 2010 bin ich selbst als Esergast in den Eser 21 gezogen und habe dort eine tiefe und heilsame Zeit verbringen dürfen. Ich hätte gerade vor meinem Einzug in den Eser nie gedacht, dass mein Leben jemals so bunt, aufregend und schön werden könnte, wie es jetzt ist. Ich bin mit dem Eserteam und meinen Miteserlingen über einige Jahre durch Höhen und Tiefen gegangen und es war wirklich ein Segen, dass ich dort sein durfte.

2013 konnte ich dann in den Eser 17 ziehen und auch mein Sohn Jonathan hatte ein eigenes Zimmer im 17er. Hier hat mich Sigi weiterbegleitet und ich konnte dort schon mein Studium der Sozialen Arbeit beginnen.

Diese habe ich erfolgreich abgeschlossen, bin mittlerweile auch Traumapädagogin und traumazentrierte Fachberaterin und beginne nun mit einer systemischen Weiterbildung. Ich arbeite hauptberuflich als stellvertretende Einrichtungsleitung in der Drogenhilfe. Wir begleiten alleinerziehende Elternteile mit Kindern von 0-6 im stationären Setting und alleinstehende Menschen mit Suchterkrankung im ambulant betreuten Wohnen.

Mein Sohn ist jetzt 20 Jahre alt und startet im August seine Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung. Man kann



also zu Recht sagen, dass es uns richtig, richtig gut ergangen ist. Und wir hätten das nicht geschafft, wenn es den Eser nicht gegeben hätte!

Und deshalb habe ich schon lange den Wunsch im Herzen, irgendwann in die Eserarbeit als Mitarbeiter einzusteigen, um etwas von dem zurückzugeben, was ich dort geschenkt bekommen habe. Ich wurde wirklich reich gesegnet und hoffe, ich kann nun aus meinem Überfluss heraus ein Segen für Menschen sein, die jetzt einen Begleiter durch schwere Zeiten brauchen.

Genau deshalb ist es mir eine riesengroße Freude, dass ich seit Januar mit Sigi zusammen das Soziale Kompetenztraining im Eser 17 machen darf. Ich habe wahnsinnigen Spaß dabei und bin unglaublich dankbar, dass sich mir diese Gelegenheit nun geboten hat. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass dies für mich, für die Esergäste und für den Eser eine Bereicherung sein wird und ich freue mich, dass ich diesen Weg voller Freude und Neugierde nun zusammen mit Euch gehen darf. Ich glaube, so macht Gott aus Zitronen Limonade. Mal sehen, wo uns das noch hinführt 😊

Liebe Grüße, Eure Miriam

ABENTEUER ESER LEBENSÄRUME

Als Friedegard mich vor 3 Jahren fragte, ob ich die Leitung der Eser Lebensräume übernehmen wollte, hatte ich eigentlich keine berufliche Veränderung geplant. Im Gebet und Nachsinnen entstand in mir aber eine Vorfriede auf etwas Neues. Bei meinem Einstieg musste alles ganz schnell gehen: Entwicklung von Abläufen, Auswahl von BewohnerInnen, Gestaltung der Gemeinschaftswohnung, Zusammenarbeit mit offiziellen Stellen. Am wichtigsten waren aber die Teamentwicklung sowie die Ausrichtung auf das Ziel, der Schaffung von „Räumen zum Leben“.

Die folgende Zeit des Aufbaus einer therapeutischen Gemeinschaft war intensiv und herausfordernd. Dabei kamen wir im Team mit eige-



nen inneren Verletzungen in Kontakt, wie das im Eser meist der Fall ist. Es folgten Schulungen, Teamerweiterung um Teilzeit- und ehrenamtliche Mitarbeiter sowie der Aufbau von haltgebenden Strukturen zusammen mit den BewohnerInnen. An einem der Teamtage haben wir unsere Vision aufgeschrieben:

WIR VERTRAUEN AUF GOTT
WIR TEILEN LEBEN MITEINANDER
WIR SIND EHRlich UND KLAR
WIR KENNEN UND RESPEKTIEREN GRENZEN
WIR LEBEN VERSÖHNTE UNVOLLKOMMENHEIT
WIR FEIERN DAS LEBEN
WIR ÜBERNEHMEN GESUNDE VERANTWORTUNG
WIR WACHSEN DURCH VERGEBUNG
WIR ERLEBEN HEILUNG IN GESCHÜTZTER GEMEINSCHAFT
WIR BEGEGNEN UNS IN ANNAHME UND WERTSCHÄTZUNG
WIR LIEBEN UND SIND MUTIG
WIR HABEN SPASS

Heute lässt therapeutische Gemeinschaft, die in Liebe und Klarheit gelebt wird, alle wachsen und innerlich heiler werden.

Aus persönlichen Gründen gebe ich, wie geplant, die therapeutische Leitung ab April in die Hände von Sylvia Mitterberger. Vor einigen Wochen hat Christiane von der Pahlen schon die Hausleitung übernommen. Beide sind mutige Frauen, die diese Herausforderung mit Gottes Hilfe annehmen. Nach einer kurzen Auszeit werde ich im kleinen Rahmen als medizinische Leitung zurückkehren.

Ich danke Gott für seinen Schutz und seine Führung, den BewohnerInnen für ihr Vertrauen, dem Team, dem Vorstand und der Stadt Augsburg sowie dem Bezirk Schwaben, die dieses Projekt erst möglich gemacht haben.

Eure Hiltrud Westdickenberg



TERMINE

ESERLAUF UND ESERFEST

Am 17.7.2021 ab 9 Uhr Eserlauf, von 12 – 16 Uhr Eserfest. Wir wissen nicht, wie sich die Situation in den nächsten Monaten entwickeln wird, aber wir wollen diesen Termin dennoch mal festhalten.

SEMINARE DES KONTAKTPUNKT ESER21

Bitte informiert Euch auf unserer Homepage unter www.eser21.de/kontaktpunkt über unser aktuelles Beratungsangebot, Seminare und Workshops

ESER JAHRESGOTTESDIENST

07.10.2021 um 19.30 Uhr

IMPRESSUM

Diakonieverein Eserwall e.V., Am Eser 21, 86150 Augsburg
Tel: 0821/34391-0 (Fax: -15)
E-Mail: info@eser21.de
Homepage: www.eser21.de



Der Diakonieverein Eserwall e.V. bietet durch ein sozial-, psycho- und arbeits-therapeutisches Konzept jungen Erwachsenen in Lebenskrisen Hilfe zur Selbsthilfe und Wiedereingliederung in das soziale und berufliche Leben.

Der Diakonieverein Eserwall e.V. ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar. Spendenbescheinigungen werden Anfang des darauffolgenden Jahres zugesandt. Der Verein ist berechtigt, Bußgelder aus Gerichtsverfahren entgegzunehmen.

Spendenkonto

SKB Witten, BLZ 452 604 75, Konto 5857900
IBAN DE11 4526 0475 0005 8579 00
BIC GENODEM1BFG